

OER-Fachtag in der Lehrkräftebildung, 23.02.2023, 10-15 Uhr, digital via Zoom

- Die Organisation des Fachtags erfolgt durch folgende Hochschulen
 - Universität Duisburg-Essen (Dr. Julia Liebscher & Laura Schaffeld)
 - Universität zu Köln (Dr. Magdalena Spaude)
 - Universität Paderborn (Dr. Tassja Weber)
 - Universität Siegen (Bianca Geurden)
 - Technische Universität Dortmund (Dr. Markus Jahn)
- Link zur Anmeldung: <https://uni-koeln.zoom.us/meeting/register/tJEvce6hrzwoHtdK4uC-tl5R2AMppCDmfcFr>

Programmübersicht

Uhrzeit	Programm
09:45 Uhr	Onboarding und technischer Support
10:00 Uhr	Begrüßung durch den Moderator Arne Gillert (Kessels & Smit) und Grußwort von Prof. Dr. Stefan Rumann (Prorektor für Studium, Lehre und Bildung an der Universität Duisburg-Essen)
10:20 Uhr	Keynote „Entwicklung und Nutzung von OER in der Hochschullehre – eine Gemeinschaftsaufgabe!“ Referent: Prof. Dr. Florian Schacht, Professor für Didaktik der Mathematik, Fakultät für Mathematik und wissenschaftlicher Leiter und Vorsitzender des Vorstands des Zentrums für Lehrkräftebildung (Universität Duisburg-Essen) Mit der Nutzung von Open Educational Resources (OER) in der universitären Lehre sind sehr hohe Erwartungen verbunden. Auf der einen Seite geht mit der Förderung der Entwicklung von OER das Potential einher, innovative Lehr-Lern-Konzepte sichtbar und zugänglich zu machen sowie Netzwerke zur Weiterentwicklung digitaler Lehre gezielt zu motivieren und zu fördern. Auf der anderen Seite besteht mit der Nutzung und der Bereitstellung von fundierten und originellen Lehr-Lern-Materialien als OER die Hoffnung auf einen hohen Impact qualitativ hochwertiger und erprobter Lehrkonzepte sowie auf die Weiterentwicklung der Qualität der Lehre in der Breite. In der Lehrpraxis zeigt sich dann allerdings nicht selten, dass mit den sehr hohen Erwartungen an die Entwicklung und Nutzung von OER auch vielfältige Stolpersteine und Schwierigkeiten verbunden sind wie etwa die (fehlende) Nachhaltigkeit der Nutzung von OER oder die z. T. sehr hohen (z. B. inhaltlichen, didaktischen oder technischen) Adaptionshürden, die sich bei der Implementation von OER in die eigene Lehre ergeben. Der Vortrag diskutiert anhand konkreter Beispiele aus dem Lehramtsstudium, welche Potentiale aber auch welche Schwierigkeiten mit der Entwicklung sowie der Nutzung von OER im Studium einhergehen und wie diesen begegnet werden kann.

11:00 Uhr	<p>Aus der Praxis für die Praxis (5 parallele Sessions)</p>
	<p>Communities of Practice NRW – für eine Innovative Lehrkräftebildung (Com^eIn)</p> <p>Referent:innen: Lara Arndt (Universität Duisburg-Essen), Prof. Dr. Manfred Holodynski (Westfälische Wilhelms-Universität Münster), Matthias Kramer (Universität Duisburg-Essen), Charlyn Lipke (Universität Duisburg-Essen), Manuel Oellers (Westfälische Wilhelms-Universität Münster), Dr. Jana Pokraka (Universität Duisburg-Essen), Dr. Günther Wolfswinkler (Universität Duisburg-Essen)</p> <p>Im Projekt Com^eIn arbeiten Akteure aus allen drei Phasen der Lehrkräftebildung zusammen, um wechselseitig Lernprozesse mit Blick auf ein gemeinsames Ziel - die digitalisierungsbezogenen Kompetenzen von Lehrpersonen - zu initiieren. In Communities of Practice werden Pakete mit einem Kernschema für die Verschlagwortung im verbundeigenem Metaportal, einem Nutzungsszenarium für die Lehrkräfteaus- und -fortbildung sowie zugehörigen OERs (Fortbildungsmaterialien, Unterrichtskonzepte, Tools etc.) entwickelt. Eine exemplarische Auswahl und das Metaportal werden in der Session vorgestellt.</p>
	<p>Digital Literacy in der Lehrkräftebildung: „Zeitgemäßes Lerndesign zur Professionalisierung von Lehramtsstudierenden im Bereich digital literacy"</p> <p>Referentin: Dr. Regine Lehberger (Universität Siegen)</p> <p>Im Rahmen des Beitrags soll ein bildungswissenschaftliches Mastermodul an der Universität Siegen vorgestellt werden, das auf inhaltlicher wie organisatorischer Ebene auf die Erfordernisse digitaler Lernkultur ausgerichtet ist, wobei die Professionalisierung der Lehramtsstudierenden im Bereich digital literacy im Zentrum steht. Diese soll methodisch durch selbstgesteuerte und gemeinschaftliche Lernarrangements und inhaltlich durch die Thematisierung der digitalen Transformation im Kontext von Lehrerbildung und Schule gefördert werden. Das didaktische Konzept wird technisch über die Plattform Moodle realisiert, wobei folgende Funktionen im Zentrum stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • multimediale Selbstlernmaterialien im "H5P"-Format für die individuelle Wissenserarbeitung als Vorbereitung auf die Präsenzphase • kompetenzorientierte formative Assessments zu den Inhalten der jeweiligen Selbstlernmaterialien <p>Im Rahmen der Präsenzveranstaltungen finden Kollaborations-, Reflexions- und Erprobungsprozesse statt. Methodisch werden hierbei digitale Werkzeuge und Anwendungen sowie traditionelle Lernformate verschränkt und inhaltlich werden die Kompetenzbereiche des "Orientierungsrahmens Lehrkräfte in der digitalisierten Welt" thematisiert.</p>
	<p>inklud.nrw: „Fallbasiertes Lehren und Lernen mit OER zum vernetzen Aufbau von Inklusionssensibilität und digitalisierungsbezogenen Kompetenzen in der Lehrer:innenbildung“</p> <p>Referentinnen: Veronika Becker (Universität Duisburg-Essen), Dr. Kathrin Glawe (Universität Paderborn)</p> <p>Das Projekt inklud.nrw verknüpft mit den Themen Inklusion und Digitalisierung zwei aktuelle Querschnittsaufgaben der Lehrer:innenbildung und führt sie über Fallarbeit in einem hochschuldidaktischen Lehr-/Lernkonzept zusammen. Die Förderung von inklusions- und digitalisierungsbezogenen Kompetenzen soll dabei einen Beitrag zur</p>

	<p>Professionalisierung künftiger Lehrkräfte zur Gestaltung inklusiven Unterrichts mit Fokus auf eine umfängliche Teilhabe aller Schüler:innen leisten. inklud.nrw setzt auf eine theoretisch fundierte, synergetische Verknüpfung von Fallarbeit mit Inklusion und Medienbildung. In interdisziplinärer Verzahnung von Inhalt (Inklusion & Medienbildung), Hochschulmediendidaktik und Technik wurde im Projekt prototypisch eine kohärente moodlebasierte Lehr-/Lernumgebung für verschiedene Einsatzszenarien in heterogenitätsorientierten Modulen in Lehramtsstudiengängen entwickelt, an vier Hochschulstandorten erprobt und evaluiert. Die fallbasierte Lehr-/Lernumgebung steht künftig als OER auf ORCA.nrw zur Verfügung. Sie wird im Workshop vorgestellt, und mit Blick auf Implikationen für eine postdigitale Hochschullehre diskutiert. Auch soll Gelegenheit zur Vernetzung im Sinne einer Inklusions-Fachcommunity gegeben werden.</p> <p>Open Resources Campus NRW (ORCA.nrw)</p> <p>Referent: Dr. Markus Deimann, Geschäftsführer ORCA.nrw</p> <p>Das Landesportal ORCA.nrw bietet seit September 2021 ein umfangreiches Service-Angebot für die öffentlich-rechtlichen Hochschulen in Nordrhein-Westfalen. Im Zentrum stehen frei zugängliche Bildungsmaterialien (Open Educational Resources) aus allen Fachgebieten, die kostenfrei genutzt und weiterverwendet werden können. Dazu bietet ORCA eine Suche sowie die Möglichkeit zum Hochladen selbst erstellter OER. Die Basis-Infrastruktur von ORCA dient dazu, die vielfältigen Herausforderungen der Digitalisierung von Hochschulen kooperativ und nachhaltig bewältigen zu können. Beispiele für den Bereich der Lehrkräftebildung werden anschließend gegeben, um die Nutzung und den Nutzen von ORCA zu verdeutlichen.</p> <p>Toolrunde: Einsatz von H5P und der neue Inhaltstyp Portfolio</p> <p>Referent:innen: Björn Bulizek (Universität Duisburg-Essen), Dr. Alexandra Habicher (Universität zu Köln)</p> <p>In dieser Session sollen verschiedene Einsatzszenarien von H5P-Elementen in der Hochschullehre thematisiert werden. Im Fokus steht dabei der neue H5P-Inhaltstyp Portfolio, der im Rahmen des in der Förderlinie Digitale Werkzeuge für die Hochschullehre vom MKW und der DH-NRW geförderten Verbundprojektes ePort.nrw entwickelt wurde. U. a. am Beispiel des Berufsfeldpraktikums an der Universität zu Köln sollen Einbindungs- und Umsetzungsmöglichkeiten im Rahmen des Lehramtsstudiums vorgestellt werden.</p>
11:50 Uhr	Mittagspause
12:35 Uhr	<p>Keynote „Der Weg ist das Ziel - OER in der Lehrkräftebildung“</p> <p>Referent: Matthias Kostrzewa, Digitalisierungsbeauftragter für die Lehrkräftebildung an der Professional School of Education der Ruhr-Universität Bochum und freier Medienberater für Schulen und Bildungseinrichtungen.</p> <p>Die Tagesschau veröffentlicht seit Anfang 2023 einige ihrer Inhalte unter einer freien Lizenz, über die Plattform WirLernenOnline stehen über 160.000 kostenfreie Materialien für Schule und Unterricht zur Verfügung und das BMBF hat eine nationale OER-Strategie veröffentlicht: Die Bedeutung von Open Educational Resources nimmt stetig zu. Der Lehrkräftebildung kommt hierbei eine besondere Rolle zu. Sie ist nicht nur für die Kompetenzentwicklung von Lehramtsstudierenden bzgl. OER zuständig, sondern sie soll auch eigene Materialien als OER veröffentlichen. Bei Studierenden</p>

	<p>ließen sich Kompetenzen somit dadurch entwickeln, dass sie selber OER erstellen - der Weg ist das Ziel.</p> <p>In der Keynote erhalten Sie einen Überblick über die nationalen Vorhaben und Projekte zu OER in der Lehrkräftebildung und welche Implikationen aus diesen für die Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung abzuleiten sind.</p>
13:15 Uhr	<p>Aus der Praxis für die Praxis (5 parallele Sessions)</p> <p>LArS.nrw: „Lernen mit Animationsfilmen realer Szenen sozialwissenschaftlicher Unterrichtsfächer: ein digitales Lehr-/Lernangebot zur Professionalisierung angehender Lehrkräfte“</p> <p>Referent:innen: Prof. Dr. Dorothee Gronostay (Technische Universität Dortmund), Simon Filler (Technische Universität Dortmund)</p> <p>Der Beitrag zeigt Einsatzmöglichkeiten von neu entwickelten Animationsfilmen und Comics realer Unterrichtsszenen für die Lehrerbildung auf. Die frei zugänglichen Lehr-/Lernmaterialien wurden im Rahmen des Projekts „LArS.nrw“ zur Professionalisierung angehender Lehrkräfte in sozialwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entwickelt. Aus einer umfangreichen Sammlung von Unterrichtsvideos wählte das Projektteam besonders professionsrelevante Ausschnitte, die auf Grundlage fachdidaktischer Merkmale in kurze Animationsfilme und Comics umgewandelt wurden. Die entwickelten Lehr-/Lernmaterialien wurden mehrfach an verschiedenen Universitäten in NRW erprobt, evaluiert und überarbeitet. Inhaltliche Schwerpunkte der Lehr-Lerneinheiten sind die Einstiegsphase, die Urteilsbildungsphase und besonders herausfordernde Unterrichtssituationen (critical incidents). In Summe umfasst das Angebot 22 Animationsfilme und Comics, die in 12 adaptiven Lehr-Lerneinheiten praxisrelevantes Professionswissen vermitteln. Dozierenden steht zu jeder Lehr-Lerneinheit eine detaillierte Handreichung zur Verfügung, die den Einsatz in der Lehre unterstützt. Jegliches Material ist barrierefrei gestaltet oder liegt in einer barrierefreien Alternativumsetzung vor. Die Landesplattform ORCA.nrw stellt die Materialien zur Ansicht und Download bereit.</p> <p>Doing Digital Theology: „Und noch 'n Podcast!? – Chancen und Grenzen des Einsatzes von Podcasts für „Reli auf Lehramt“</p> <p>Referent:innen: Dr. Annika Krahn (Universität zu Köln), Frank Seifert (Universität zu Köln)</p> <p>‘Reli auf Lehramt‘ ist eine Podcastreihe, die u.a. mithilfe der DigiFellows-Förderung verwirklicht werden konnte. In den Podcasts besprechen wir mit Studierenden und Professor:innen Themen, die für das Studium der Evangelischen Religionslehre wesentlich sind. Die ersten Folgen umfassen die sogenannten Fachvorstellungen, sodass spannende und wichtige Inhalte zu den theologischen Disziplinen (Altes Testament, Neues Testament, Systematische Theologie, Kirchengeschichte und Religionspädagogik) grundlegend erläutert werden. In den anderen Folgen stehen Themen wie Schulseelsorge, spezifische Bereiche der fünf Fachdisziplinen (z.B. eine Folge zu Emanzipation und Protestantismus oder eine Folge zu Dorothee Sölle) sowie beispielsweise Digitalisierung und Theologie im Mittelpunkt.</p> <p>In dem 45-minütigen Workshop wollen wir an konkreten Beispielen der „Reli auf Lehramt“-Reihe mit den Teilnehmenden der Frage nachgehen, wie der Content entwickelt wurde und wie der Inhalt didaktisch eingesetzt wird und werden könnte. Außerdem möchten wir den Effekt der Podcasts für und auf das Lernen der Studierenden thematisieren und der Frage nachgehen, wie das Gehörte auch in Zukunft für die Lehre gewinnbringend eingesetzt werden kann.</p>

	<p>Universitätsverbund für digitales Lehren und Lernen in der Lehrer/-innenbildung (digiLL)</p> <p>Referent:innen: Björn Bulizek (Universität Duisburg-Essen), Yvonne Noltensmeier (Westfälische Wilhelms-Universität Münster) und weitere Kooperationspartner:innen des Universitätsverbundes</p> <p>In dieser Session möchte Ihnen der Universitätsverbund digiLL anhand mehrerer Beispiele aus der Praxis einen Einblick in die Erstellungs-, Veröffentlichungs- und Qualitätssicherungsprozesse der von ihm angebotenen Lernmodule geben. Es soll zudem aufgezeigt werden, wie es gelingen kann, standortübergreifend OER-Materialien zu produzieren und zur Verfügung zu stellen und wie eine Zusammenarbeit der beteiligten Standorte innerhalb des Verbundes im Sinne von Open Educational Practices etabliert werden konnte.</p>
	<p>Kompetenzzentrum digitale Barrierefreiheit.nrw: „Barrierefreiheit digitaler Materialien“</p> <p>Referentinnen: Dr. Annegret Haage (Technische Universität Dortmund), Rose Jokic (Technische Universität Dortmund)</p> <p>In der Session geht es um die wichtigsten Regeln der Barrierefreiheit bei digitalen Materialien. Der Schwerpunkt liegt auf H5P und Videos. Welche H5P-Elemente sind barrierefrei und welche problematisch? Was muss man bei der Erstellung beachten, um Barrieren zu vermeiden? Videos brauchen Untertitel und Audiodeskription. Wir stellen die zentralen Regeln und hilfreiche Tools vor. Was kann man schon bei der Planung der Videos beachten, um die Audiodeskription zu erleichtern? Die Session wird von zwei Mitarbeiterinnen des Kompetenzteams digitale Barrierefreiheit durchgeführt, Anne Haage und Rose Jokic. Rose Jokic nutzt selbst assistive Technologien.</p>
	<p>Zukunftswerkstatt</p> <p>Referent:innen: Dr. Alexandra Habicher (Universität zu Köln), Matthias Kostrzewa (Ruhr-Universität Bochum), Alina Schulte-Buskase (Universität Siegen), Dr. Franziska Schwabl (Universität Paderborn), Mechthild Wiesmann (Universität zu Köln)</p> <p>In dieser Session werden innovative Seminarangebote, begleitende Lernangebote, Projekte und Veranstaltungen in der Hochschullehre am Beispiel einzelner ausgewählter lehrer:innenbildender Institute vorgestellt. Im Fokus stehen dabei: - digital aufbereitete OER-Lehr-/Lernmaterialien, - unterstützende Maßnahmen wie z.B. Anleitungen oder buchbare Medienräume für Studierende und Lehrende zur Produktion von OER-Material, - Kooperationsprojekte mit Bildungs-Start-Ups wie zum Beispiel zum Einsatz von Virtual/Augmented Reality oder zukunftsorientierten Themen sowie - neuartige Veranstaltungsformate wie Hackathons oder Barcamps</p>
14:05 Uhr	Pause
14:20 Uhr	<p>Kurzimpulse: „OER als Chance für die Lehrkräftebildung?“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prof. Dr. Carolyn Blume (Technische Universität Dortmund) • Dr. Alexandra Habicher (Universität zu Köln)

	<ul style="list-style-type: none">• Michael Vagedes (Dezernent für Bildung in der digitalen Welt, Bezirksregierung Düsseldorf)
14:50 - 15:00 Uhr	Verabschiedung